

Meinen wir nun wohl/ daß Gott Schuld daran sey/ daß die Juden nicht bekehret werden? Ach muthwillig wollen sie in der Finsterniß bleiben. Es ist bey ihnen eine unerträgliche Einbildung/ daß sie Abrahams Saamen wären. In solcher Hoffart verachten sie alle andere Völker neben sich. Sie sind voll giftiges Meides/ daß auch die Gojim, so nennen sie uns Christen/ und alle Menschen/ so nicht Juden sind/ eben so viel Recht und Theil an dem Messia haben wollen/ als sie. Sie stecken in den verkehrten Gedancken/ daß das Reich des Messia weltlich und prächtig seyn/ ihnen lauter Reichthum und wollüstige Tage bringen / und sie zu Herren über alle Nationen machen soll. Und über das alles setzen sie den verdammten Salmud der Bibel an die Seite / und nach seinen närrischen Träumen und abgeschmackten Fabeln wollen sie die Heilige Schrift erklären und verstehen. Siehe / so wollen sie die Begeleuchte zu ihrer Erleuchtung nicht anwenden. Sie kennen den Weg des Friedes nicht / und ist kein Recht in ihren Sängen. Sie sind verkehrt auf ihren Strassen / wer darauf gehet/ der hat nimmer keinen Friede. Darumb ist das Recht ferne von ihnen / und die Gerechtigkeit erlangen sie nicht. Sie harren aufs Licht / siehe / so wirds finster; auf den Schein / siehe / so wandeln sie im Tunceln. Sie tappen nach der Wand / wie die Blinden / und tappen / als die keine Augen haben. Sie stoßen sich im Mittage / als in der Dämmerung. Sie sind im Düstern / wie die Todten. So müssen wir / Esa. LIX, 8. von ihnen sprechen. Ach Gott erbarme sich ihrer!

* * *

Wer nun haben wir auch mit Christen zu reden. Wurden die Juden auf die bekehrten Heyden gewiesen? So haben wir uns selbst anzusehen / und an unsere Vorfahren zu dencken. Diese stacken in dicker Finsternis Heydnischer Abgöttereyen / giengen hin zu den stummen Götzen / wie sie geführet wurden / waren ohne den wahren Gott und ohne Hoffnung des ewigen Lebens in der Welt. Ihr Verstand war verfinstert / und waren entfrembdet von dem Leben / das aus Gott ist. Uns aber hat Christus / das wahrhafftige Licht / erleuchtet / und uns zur seeligmachenden Erkänntnis Sein selbst gebracht. Höret doch / was Petrus zu uns spricht: Ihr seyd das auserwehlte Geschlechte / das königliche Priesterthum / das Heilige Volck / das Volck des Eigenthums / daß ihr verkündigen sollet die Tugend des / der euch beruffen hat von der Finsternis zu seinem

Ec 2

wun-